

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 23.05.2023,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:06 Uhr
Ende: 18:54 Uhr

Anwesend:

Mitglieder:

Maja Becker	Borken	
Jannick Behrens	Bocholt	
Michael Boland	Bocholt	
Annette Brun	Heiden	
Barbara Büscher	Stadtlohn	
Anne Hauling	Gescher	Vertretung für Herrn Sergej Kernebeck
Hildegard Höltermann	Vreden	
Gundula Homann	Reken	
Daniela Kersting	Legden	
Marc Kordel	Borken	
Franz Küstner-Rensing	Gronau	
Helmut Möllenkotte	Schöppingen	Vertretung für Frau Katharina Terhan
Dominique Niemeyer	Borken	
Theo Sanders	Bocholt	Vertretung für Frau Mechthild Schulze Schwering
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Jens Terbeck	Bocholt	
Christel Wegmann	Rhede	
Heike Wissing	Vreden	

beratende Mitglieder:

Jennifer Dalhaus		
Dr. Thorsten Jacobi		
André Ludwig	Bocholt	
Silke Nürnberg		
Matthias Schlettert		
Horst te Wilde		Vertretung für Frau Martina Terfurth

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster Kreisdirektor
Elisabeth Büning
Norbert Göcke
Vanessa Große-Onnebrink

Es fehlen entschuldigt:

Sergej Kernebeck Gronau
Mechthild Schulze Schwering Velen
Katharina Terhan Gronau
Martina Terfurth
Annette Sühling

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Brun eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Frau Anne Hauling wird von Frau Brun verpflichtet.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Vorstellung der neuen Schulleitung der Brüder-Grimm-Schule Gescher -
Förderschule des Kreises Borken mit dem Förderschwerpunkt Sprache
Vorlage: 0081/2023/KREIS**

Frau Uta Kröger stellt sich als zukünftige Schulleitung der Brüder-Grimm-Schule-Gescher vor. Sie ist bereits seit 2008 Konrektorin an der Schule und habe sich nun bewusst dafür entschieden, die Schulleitung übernehmen zu wollen. Ehrenamtlich engagiert sich Frau Kröger in der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt die Vorstellung der neuen Schulleitung der Brüder-Grimm-Schule Gescher – Förderschule des Kreises Borken mit dem Förderschwerpunkt Sprache zur Kenntnis und wünscht ihr in der neuen Funktion als Schulleitung ein gutes Gelingen sowie eine gute Zusammenarbeit mit dem Schulträger.

**Punkt 2: Aktueller Sachstand Schulentwicklungsplanung für die kreiseigenen
Schulen
Vorlage: 0133/2023/KREIS**

Frau Büning führt aus, dass eine weiter zunehmend heterogene Schülerschaft, neue schulrechtliche Rahmenbedingungen sowie fortschreitende Inklusion und Integration die Schulen, aber auch die Schulentwicklungsplanung aktuell vor große Herausforderungen stelle.

Ergänzend zur Vorlage geht Frau Büning kurz auf die einzelnen Berufskollegs und Förderschulen und deren vor allem räumlichen Perspektiven ein. Beim Berufskolleg Borken sei die Situation zufriedenstellend. Im Berufskolleg Bocholt West seien brandschutzrechtliche Erüchtigungen bereits bis zum Jahr 2027 geplant. Mit Blick auf den Campus Ahaus erläutert Frau Büning, dass dort viel Potenzial bestehe, insbesondere durch Synergien der drei Be-

rufskollegs. Problematisch sei der Nebenstandort Gronau aufgrund der übermäßigen Größe und der Nebenstandort Stadtlohn aufgrund des erheblichen Sanierungsbedarfes. So seien die Kosten für die Sanierung beinahe so hoch wie die Kosten für einen Neubau, ergänzt Frau Büning. Daher werde man genau Alternativen in den Blick nehmen.

Mit Blick auf die Förderschulen macht Frau Büning deutlich, dass aufgrund steigender Schülerzahlen und des gesetzlichen Anspruchs auf eine Ganztagesbetreuung im Primarbereich, Handlungsbedarf bestehe. Für die Hans-Christian-Andersen Schule habe die Verwaltung das Angebot von der Gemeinde Südlohn erhalten, dieses Gebäude zu erwerben. Ein Erwerb des Schulgebäudes sei sinnvoll und vorstellbar und werde jetzt konkret geprüft. Die Sporthalle solle dagegen nicht mit erworben werden. Diese werde überwiegend durch die Gemeinde genutzt, so dass man – wie bei den anderen Förderschulen – eine Anmietung für die schulischen Nutzungszeiten priorisiere, so Frau Büning. Für die Overbergschule am Standort Ahaus wurde in Abstimmung mit der Stadt Ahaus als Eigentümerin ein Sanierungskonzept erarbeitet, welches bald umgesetzt werden könne. Für die Overbergschule am Standort Bocholt stehe man mit der Stadt Bocholt über die notwendigen Sanierungen im engen Austausch, informiert Frau Büning. Hinsichtlich der Neumühlenschule in Borken hebt Frau Büning hervor, dass besonders aufgrund der Einführung des Ganztages die Raumkapazitäten ausgeschöpft seien. Parallel mit der Weiterentwicklung der Integrativen Kita durch die Stadt Borken und das Kreisjugendamt wird ein Raumkonzept entwickelt, so Frau Büning.

Auf Nachfrage von Herrn Terbeck bestätigt Frau Büning, dass im Falle einer grundlegenden Sanierung auch Photovoltaik und alternative Heizkonzepte mit geprüft werden.

Frau Tanjsek bittet um Stellungnahme zur Inanspruchnahme von Sabbatjahren unter den Lehrerinnen und Lehrern. Frau Büning macht deutlich, dass sie die entsprechende Statistik bei der Bezirksregierung als zuständige Behörde erfragen werden müsse. Die anwesenden Schulleitungen Frau Nürnberg, Frau Kröger und Frau Dahlhaus berichten aus ihrer Praxis, dass kaum Sabbatjahre in Anspruch genommen werden. Insbesondere seit April dieses Jahres sei die Bewilligung ins Stocken geraten.

Herr Terbeck erkundigt sich nach der Personaldeckungsquote in Schulen und nach der Nutzung des neu eingeführten Deutschland-Tickets. Kreisdirektor Dr. Hörster merkt an, dass zur Personaldeckungsquote aufgrund fehlender Zuständigkeit keine Zahlen vorgelegt werden können. Zur Nachfragen zum Deutschland-Ticket verweist er auf den späteren Tagesordnungspunkt dazu.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den aktuellen Sachstand der Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs und Förderschulen in Trägerschaft des Kreises Borken zur Kenntnis.

Punkt 3: Fachklassenverzeichnis - aktueller Sachstand
Vorlage: 0080/2023/KREIS

Zur Einleitung legt Frau Büning dar, dass erstmalig seit Ende der Corona Pandemie gemeinsam mit der Bezirksregierung Maßnahmen zur Bildung von Fachklassen stattfinden, insbesondere auch wieder Bildung fachbereichsspezifischer Lerngruppen. Sie stellt die Entwicklungen in den einzelnen Fachklassen entsprechend der Vorlage dar.

Kreisdirektor Dr. Hörster gibt grundsätzlich zu bedenken, dass es durch eine Verlagerung der Fachklassen an zentrale Schulstandorte wie Münster besonders schwierig sei, den Ausbildungsberuf in der Region attraktiv zu halten. Häufig sei in den Folgejahren das „Aussterben“ des jeweiligen Ausbildungsberufes in der Region die Folge.

Zum Hinweis von Frau Tanjsek, dass auch Investitionen in Ausstattung dann ja nicht mehr genutzt werden können, stellt Frau Büning klar, dass aus diesem Grund die Notwendigkeit von Investitionen regelmäßig mit den Schulleitungen auch vor diesem Hintergrund kritisch diskutiert würden.

Frau Becker stellt klar, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend das Abitur einer dualen Ausbildung vorziehen. Sie werbe für die Attraktivität von Ausbildung. Frau Wissing führt aus, dass es sich hierbei um eine gesamtgesellschaftliche Entwicklung und Problematik handle, die von der Politik kaum beeinflusst werden könne. Hierzu betont Herr Dr. Hörster, dass der KAOA-Prozess diese Prozesse besonders in den Blick nehme. Es sei eine große Herausforderung für alle Akteure, die Schulträger hätten hier allerdings nur wenig eigenen Einfluss, so Herr Dr. Hörster.

Frau Kersting bestätigt die Einschätzung von Herrn Dr. Hörster, dass das DeutschlandTicket helfen könne, die Erreichbarkeit der Berufsschulen zu verbessern.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt die aktuellen Entwicklungen der Fachklassen im dualen System an den Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Borken zur Kenntnis.

**Punkt 4: Einrichtung eines neuen Bildungsganges am Berufskolleg Bocholt-West
Vorlage: 0129/2023/KREIS**

Herr te Wilde erläutert anhand der Vorlage die Zielrichtung des neuen Bildungsganges. Vorsitzende Brun stellt fest, dass hierzu keine Nachfragen bestehen.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Vorbehaltlich der schulaufsichtlichen Genehmigung durch die Bezirksregierung Münster wird am Berufskolleg Bocholt-West ab dem Schuljahr 2022/2023 der Bildungsgang „Einjährige Berufsfachschule Typ 1 des Fachbereichs Gestaltung im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung“ nach Anlage B der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs (APO-BK) eingerichtet.

**Punkt 5: Änderung der Anlage zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) an Förderschulen des Kreises Borken
Vorlage: 0123/2023/KREIS**

Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert in Ergänzung zur Vorlage, dass die Satzung zu den Elternbeiträgen an den Förderschulen analog der im Jugendhilfeausschuss beschlossenen Satzung zu den Elternbeiträgen in den Kitas angepasst werden soll.

Herr Kordel freut sich über die Anpassung der Einkommensstufen. Mit Hinweis auf das durchschnittliche Einkommen äußert er den Wunsch nach einer künftig noch weitergehenden Anpassung der Beträge.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Die Änderung der Anlage zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) an Förderschulen des Kreises Borken in der Fassung vom 15.01.2018 (Anlage 1) wird beschlossen.

Punkt 6: Informationen zur Planung der Aktivitäten im Bereich Demokratieförderung
Vorlage: 0103/2023/KREIS

Frau Büning führt aus, dass die Verwaltung gemäß dem Beschluss der letzten Ausschusssitzung konkrete Vorschläge zur Demokratieförderung erarbeitet hat. Anhand der angefügten Präsentation stellt sie die bereits vorhandenen Angebote und geplante Angebote im Kreisgebiet vor. Die konkreten Überlegungen zur Bildungskonferenz, zur Multiplikatorenschulung und zu einem Planspiel sollten aus Sicht der Verwaltung jetzt weiter konkretisiert und dann auch einem kritischen Praxistest unterzogen werden, bevor man über eine Verstetigung spreche.

Vorsitzende Brun bedankt sich für die Ausführungen. Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert, dass die vorgestellten Planungen zwar von den ursprünglichen Anträgen abweichen. In der geplanten Form seien sie aus Sicht der Verwaltung gut umsetzbar und passen in die vorhandenen Strukturen im Kreis Borken.

Frau Becker freut sich über die Vielseitigkeit der vorhandenen Angebote und merkt kritisch an, dass diese öffentlich so wohl nicht bekannt seien. Auf Nachfrage von Frau Becker ergänzt Frau Büning zu dem Planspiel, dass hier enger Austausch mit der Kinder- und Jugendarbeit in den Kommunen bestehe und gewollt sei. Der schulische Kontext werde bewusst außen vorgelassen und die Auswahl der teilnehmenden Jugendlichen solle über die Kinder- und Jugendarbeit erfolgen, so Frau Büning. Zur Einbindung politischer Vertreter im Rahmen des Planspiels sagt Frau Büning zu, diesen Aspekt in den weiteren Planungen mitzunehmen. So sei zum Beispiel denkbar, Vertreter der Kommunalpolitik in einem abschließenden Teil des Planspiels zu involvieren. Vorsitzende Brun bestärkt den Vorschlag, im ersten Schritt keine parteipolitische Einfärbung vorzunehmen. So könne man Vorurteile abbauen und Raum für Kreativität lassen, fügt Frau Brun an.

Mit Blick auf die Finanzierung von Demokratieförderung gibt Herr Küstner-Rensing den Hinweis, dass die finanzielle Deckung zukünftig diskutiert werden müsse. Er begrüßt die grundsätzlichen Planungen und schlägt als weitere mögliche Unterstützer (auch mit Finanzierungsmöglichkeiten) die Hertie-Stiftung und das Förderprogramm „Demokratie leben!“ vor. Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert, dass bislang noch kein Sonderbudget aufgestellt wurde, die Finanzierung jedoch über vorhandene finanzielle Mittel sichergestellt sei. Sofern eine Fortführung geplant werde, sei die Finanzierung auch unter Berücksichtigung aktueller und zukünftiger Förderprogramme weiter zu prüfen.

Herr Ludwig beklagt eine aus seiner Sicht „politische Indoktrination“ von Schülerinnen und Schülern an den Schulen. Frau Wissing entgegnet, dass Schülerinnen und Schüler nach Ihrer Erfahrung zwar Interesse an Demokratie haben, jedoch parteipolitische Ausrichtungen sie nicht relevant seien. Herr Kordel ergänzt, dass an den Schulen gute Arbeit geleistet werde und, dass der Vorwurf von Herrn Ludwig daher für ihn nicht nachvollziehbar sei.

Zusammenfassend stellt Herr Dr. Hörster fest, dass die von der Verwaltung vorgestellten Vorschläge vom Ausschuss befürwortet werden und die Verwaltung daher jetzt mit allen wesentlichen Partnerinnen und Partnern an der weiteren Konkretisierung und Umsetzung arbeiten werde. Hierzu werde in den nächsten Sitzungen berichtet.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt die Informationen zur Planung der Aktivitäten im Bereich der Demokratieförderung zur Kenntnis.

Punkt 7: Aktueller Stand der Integrationsarbeit und der Entwicklung der Flüchtlingszahlen unter Berücksichtigung der ukrainischen Flüchtlinge
Vorlage: 0097/2023/KREIS

Kreisdirektor Dr. Hörster verweist auf die Vorlage, die kaum Veränderungen zu den vorherigen Vorlagen aufweise. Ergänzend fügt er an, dass aktuell die Zuwanderung aus der Ukraine stagniere, die Unterbringung und Beschulung der Geflüchteten weiterhin eine Herausforderung darstelle.

Frau Kersting fragt nach dem Unterschied zwischen den vom Kreis angeschafften Übersetzungsgeräten zu gängigen Apps zur Übersetzung. Herr Dr. Hörster nennt insbesondere den Datenschutz. Frau Büning ergänzt, dass ein solches Gerät gern ausgeliehen und getestet werden kann. Schulleitung Herr te Wilde bestätigt die guten Praxiserfahrungen mit den Geräten.

Der Bericht zum Stand der Integrationsarbeit und zur Entwicklung der Flüchtlingszahlen wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 8: Mitteilungen

Punkt 8.1: DeutschlandTicket in der Schülerbeförderung

Herr Dr. Hörster berichtet, dass das Land aktuell in Gesprächen mit den Kommunen und Verkehrsverbänden sei, um für möglichst viele Schülerinnen und Schüler im kommenden Schuljahr ein Deutschlandticket zu ermöglichen. Für den Kreis Borken als Schulträger kommt das insbesondere durch einen Austausch der SchulwegMonatsTickets bzw. Westfalen-Tickets gegen das DeutschlandTicket in Betracht. Aktuell erhalten die nach Schülerfahrtkostenverordnung freifahrtberechtigten Schülerinnen und Schüler im Kreis Borken anstelle des SchulwegMonatsTickets das sog. WestfalenTicket. Die generelle Umstellung auf das DeutschlandTicket werde durch die Verwaltung befürwortet. Die höhere Bezuschussung des DeutschlandTickets begründe eine Ersparnis für den Kreis Borken. Diese solle nach den Vorstellungen des Landes den restlichen Schülerinnen und Schülern als / sog. Selbstzahlern zugutekommen, indem ihnen ein auf 29 Euro vergünstigtes DeutschlandTicket angeboten werde. Aktuell werde dieser Gruppe von Schülerinnen und Schüler bereits ein vergünstigtes WestfalenTicket angeboten, allerdings nutzen lediglich 11 von 1800 Schüler dieses Angebot, erläutert Herr Dr. Hörster. Zudem informiert er, dass hierzu als freiwillige Leistungen ein politischer Beschluss des Kreistages notwendig sei.

Angesichts der bisher nur vagen Vorgaben und Rahmenbedingungen könne für diesen Ausschuss noch kein Beschlussvorschlag vorlegt werden, erklärt Herr Dr. Hörster. Er kündigt eine Vorlage für den Kreisausschuss und Kreistag an, womit möglichst viele Handlungsoptionen für die nächsten Wochen offengehalten werden sollen, um eine Einführung zum Beginn des neuen Schuljahres auch ermöglichen zu können.

Auf Rückfrage von Frau Becker betont Herr Dr. Hörster, dass die geringe Inanspruchnahme der vergünstigten Tickets wohl vor allem durch mangelnde Attraktivität des ÖPNV im ländlichen Bereich zu begründen sei.

Punkt 8.2: Regionale Schulberatung - Stellenplanung

Mit Blick auf den Antrag aus der letzten Sitzung des Ausschusses berichtet Herr Dr. Hörster, dass das Land zwischenzeitlich zurückgemeldet habe, dass aktuell keine weiteren Stellen in der Regionalen Schulberatung in Aussicht gestellt werden könnten. Da bei der Vergabe der Landesstellen das kommunale Engagement grundsätzlich nicht beachtet werde, kündigt Herr Dr. Hörster weiteren Gesprächsbedarf mit dem Land an.

Um weitere Verzögerung zu vermeiden, laufe aktuell bereits eine Stellenausschreibung für die Schulpsychologie. Je nach Bewerberlage solle das Verfahren auch zur Besetzung einer weiteren Stelle genutzt werden, die aus den Mitteln der Inklusionspauschale des Landes refinanziert werden könne, erläutert Herr Dr. Hörster.

Punkt 9: Anfragen

Auf Nachfrage von Herrn Küstner-Rensing beschreibt Frau Büning, dass aktuell keine Bezirksschülervertretung bestehe. Die Einrichtung einer Bezirksschülervertretung werde befürwortet, jedoch sei kreisseitige Unterstützung im Prozess schwer umsetzbar. Herr Kordel bestätigt diesen Eindruck.

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzende Frau Brun schließt die Sitzung.



Annette Brun



Vanessa Große-Onnebrink
(geb. Thesing)